



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 31.08.2012 bis 17.12.2012 (TT|MM|JJ) bis (TT|MM|JJ)

Gastuniversität: Háskoli Ísland

Land: Island

Motivation:

- akademische Gründe
- kulturelle Gründe
- Freunde im Ausland
- berufliche Pläne
- eine neue Umgebung
- europäische Erfahrung
- andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Sowohl die HU als auch meine Gasthochschule versuchten, den bürokratischen Aufwand für die Austauschstudenten möglichst klein zu halten. Trotzdem gab es mit der Registrierung im Gastland etwas Verwirrung. Es war etwas unklar, worin der Unterschied zwischen Austauschstudenten der EU und jener aus den nordischen Ländern lag. Dadurch hätte ich fast eine Registrierungsfrist verpasst, wurde aber glücklicherweise von der Gasthochschule mit einer Email daran erinnert.

Anresemöglichkeiten zum Studienort

Von Berlin aus fliegt im Sommer Air Berlin nach Reykjavík, im Herbst kam dann die neue Airline WowAir hinzu. Die Flüge sind bezahlbar, jedoch kein Schnäppchen. Pro Flug habe ich etwa 190 € gezahlt, auf dem Rückweg jedoch mit gebuchtem Übergepäck. Vom Flughafen in Keflavik gibt es mehrere Busanbieter, die für etwa 15 € die 40 Kilometer nach Reykjavík fahren. Glücklicherweise sind sie auf Touristen eingestellt, sodass sie auf Anfrage alle Hotels und Guesthouses anfahren. Es ist als empfehlenswert, bei der Anmietung eines Zimmers/Wohnung nach dem nächstgelegenen Hotel zu fragen.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Gastuniversität hat alle Austauschstudenten gemeinsam in einem Kinosaal begrüßt. Alle Koordinatoren stellten sich vor, das IT-System wurde erklärt und auch einige studentische Initiativen nutzten die Gelegenheit, ihr Programm vorzustellen. Die Stimmung war freundlich, allerdings war es sehr unruhig im Saal, sodass vieles unterging. Anschließend wurden Führungen über den Campus



angeboten sowie eine scherzhafte Einführungsvorlesung zu Alltagsisländisch. Alle Beteiligten haben sich größte Mühe gegeben und auch die meisten Fragen konnten schnell geklärt werden.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die meisten Veranstaltungen geben eine hohe Anzahl an Credits und finden zweimal in der Woche statt. Oft orientiert sich die Lehrkraft am amerikanischen Modell, sodass eine Vorlesung und eine Diskussionsrunde pro Woche stattfinden. Die Studenten nehmen ihre Aufgabe ernst, sodass eine angenehme Lernatmosphäre herrscht. Die Dozenten lassen sich auch im Englischen duzen – im Isländischen gibt es ohnehin keine Nachnamen. Sie sind außerdem jederzeit bereit, Fragen zu beantworten und antworten zügig und detailliert auf Emails. Der Status als Austauschstudent bringt keinerlei Bevorzugung mit sich. Zwar habe ich nur Kurse auf Englisch besucht, aber in diesen waren viele Isländer. Nur der Kurs über „Icelandic Culture“ war ausschließlich von Austauschstudenten besucht, und genau hier hätte ich mir ein höheres Niveau gewünscht.

Die zu erbringenden Prüfungsleistungen bestanden überall aus mehreren kleinen Elementen, was mir sehr gefallen hat. So musste ich in einem Kurs insgesamt sechs Essays schreiben, die zeitnah korrigiert wurden. Ich hatte dein Eindruck, durch diese Methode Defizite viel schneller beheben zu können.

Ein großes Problem kam auf, als ich eine längere Hausarbeit schreiben sollte. Große Teile des Bibliothekskatalogs sind ausschließlich auf Isländisch verfügbar. Außerdem gibt es viele Bücher schlicht nicht. Für 320 000 Menschen lohnt es sich nicht, eine solche Menge anzuschaffen. Darauf muss man vorbereitet sein und sich nicht scheuen, den Dozenten zu bitten, seine persönlichen Exemplare zur Verfügung zu stellen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Leider, leider habe ich quasi kein isländisch gelernt und hatte mir sehr viel mehr erhofft. Die Universität hat keinen vollständigen Anfängerkurs angeboten, sondern nur die Fortsetzung des Sommerkurses – den ich nicht besuchen konnte. Für Sprachanfänger wurde ausschließlich ein Online-Selbststudienkurs angeboten. Diese Methode halte ich nicht für sinnvoll, um das Erlernen einer neuen Sprache zu beginnen.

Davon abgesehen spricht schon jedes Kind in Reykjavík englisch, sodass es wenig Möglichkeiten gib, die Sprache zu üben. Sobald ein Isländer merkt, dass sein gegenüber die Sprache nicht fließend spricht, wird er ins Englische wechseln. Nur auf dem Land habe ich es einige Male erlebt, dass nicht jeder englisch spricht.

Interessanterweise interessieren sich auch viele junge Isländer für deutsch und freuen sich, ihre Sprachkenntnisse auszubauen. Es lohnt sich also, nach einem Sprachtandem zu suchen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die Gasthochschule veröffentlicht eine Liste mit Wohnungen und Guesthouses, die bereit sind, an Austauschstudenten zu vermieten. Dort habe auch ich mein Zimmer gefunden. Am Tag der Veröffentlichung bricht völlige Panik aus, da es



schnell wieder Absagen hagelt. Die Liste wird jedoch immer wieder aktualisiert, es lohnt sich ein täglicher Blick darauf.

In Island gibt es ein hohes soziales Vertrauen. Wer einem Vermieter zusagt, bekommt noch eine kurze Bestätigungs-Email. Von einem Mietvertrag habe ich nie gehört, ebenso wenig aber von Problemen damit. Als Kautions wird meist eine Monatsmiete verlangt, die mit der letzten Miete verrechnet werden kann.

Einzimmer-Apartments existieren kaum und sind extrem teuer {600€}. Grundsätzlich empfehle ich, Privatunterkünfte Guesthouses vorzuziehen. Sie sind meist etwas günstiger, vor allem aber sind sie familiärer. Ich habe in einer 5er-Wg mit anderen Austauschstudentinnen gelebt, wir hatten aber engen Kontakt zu unserem isländischen Vermieter, der mit im Haus gelebt hat. So haben sich ganz neue Türen geöffnet. Ich habe für mein kleines Zimmer in einer sehr großen, luxuriösen Wohnung 350 € gezahlt und lag damit genau im Durchschnitt.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Island hat den Ruf, sehr teuer zu sein. Durch die Finanzkrise ist die Währung angestürzt, das Preisniveau hat sich in etwa auf dem Dänemarks eingependelt. Die Mieten in Reykjavík sind geringfügig teurer als in Berlin, ein Zimmer findet sich ab 270 €. Es gibt Discounter-Supermärkte (Bonus).

Ausgehen ist relativ teuer, ob nun für Essen oder Abends zum Tanzen. Zwar wird nirgendwo Eintritt verlangt, Ein Bier kostet jedoch schon 7 €. Es lohnt sich also, bei der Anreise im Duty Free einzukaufen.

Viele Studenten haben in Cafes gearbeitet, es war nicht besonders schwer einen Nebenjob zu finden. Isländisch-Kenntnisse war dafür in der Regel nicht notwendig.

Freizeitaktivitäten

Die Kulturszene in Island ist groß. Jeder schreibt, singt in einer Band, spielt ein Instrument. Dadurch ergeben sich unermesslich große Möglichkeiten, diese Kulturszene kennen zu lernen. Jeden Abend finden beispielsweise Konzerte statt, viele davon kostenlos.

Davon abgesehen lässt sich die Freizeit wunderbar in den zahlreichen Schwimmbädern der Stadt verbringen. Sie sind draußen und mit Geothermal-Wärme auf angenehme Temperaturen beheizt. Dort sitzen die Isländer stundenlang und reden über ihren Alltag.

Die Natur des Landes ist außergewöhnlich. Es bietet sich an, mit Freunden ein Auto zu mieten und die Insel zu umrunden. Wichtig hierbei: Unbedingt Schlafsäcke mitnehmen, viele Hostels bieten nur Schlafsack-Unterkünfte an. Außerdem immer eine Sandversicherung hinzubuchen!

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Die Zeit in Island hat mich begeistert! Ich empfehle jedem potentiellen ERASMUS-Studenten, nach Reykjavík zu gehen!



Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

x ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- x Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
 Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
x Gasthochschule
 Internet
 andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 x 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- x Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
 Einführungsprogramm
 Mentorenbetreuung
x andere: Buddyprogramm

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja x nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 x 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- x vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:



Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt



- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

Probleme mit einem Autovermieter.

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

- ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5



Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?